

Schlittenfahrt und Haselnüsse

Weihnachtsfestival der jungen Chöre: 300 Sänger besicherten stimmungsvollen Adventsauftakt

GIENGEN. Rund 300 Sänger scharten sich in der Stadtkirche am Sonntag beim Weihnachtsfestival der jungen Chöre des Bezirks Heidenheim im Eugen-Jaekle-Gau. Und alle hatten den zahlreichen Zuhörern prachtvolle Gesangsgeschenke mitgebracht.

MARITA KASISCHKE

Elf junge Chöre aus Gesangsvereinen des Bezirks Heidenheim bestritten das Weihnachtsfestival, das abermals bestens geeignet war, die ganze Bandbreite des Chorgesangs zu offenbaren. Und es zeigte auch: Der Chorgesang ist offenbar fest in Frauenhand, denn den neun Chorleiterinnen in diesem Festival stand mit Ulrich Meier gerade mal ein Chorleiter gegenüber. Immerhin aber ist Meier der Gauchorleiter, der das ganze Festival als Beitrag zu den Jubiläumsfeierlichkeiten zum 125. Geburtstag des Eugen-Jaekle-Gaus organisiert hatte.

Der Singtreff 007 des Sängerkrantz Steinheim offerierte unter der Leitung von Inge Sturm neben andächtigen Weisen eine flotte Schlittenfahrt, die auch bei größtem Schwung nie an Präzision verlor. Inge Sturm leitete auch den Zusammenschluss der Chöre „Belcanto“ von der Gesang- und Theatervereinigung Burgberg und „Sing & Swing“ von der Sängerkunst Hohenmemmingen. Sein „Ich bete an die Macht der Liebe“ und das „Ave Maria“ mit Solo besicherte dem Publikum herzerwärmend besinnliche Adventsstimmung.

„Joy to the world“ verkündete der Mädchenchor Ballmertshofen, der unter der Leitung von Karin Dorentshon sehr junge Sängerinnen des Liederkranz Dischingen und des Gesangsvereins Ballmertshofen vereinte, und hatte mit „Weihnacht, frohe Weihnacht“ noch drei Haselnüsse für Aschenbrödel parat. Ein ganz modernes Päckchen hatte „We 4 you“ von der Sängerkunst Oggenhausen unter der Leitung von Ina Büchler geschnürt: Seine schmissigen und mitreißend präsentierten Weisen



300 Sänger, eine volle Stadtkirche: gekonnt vorgetragen Chorgesang erklang zum ersten Advent.

Foto: räp

beendete der große Chor mit einem bewegenden Segen aus der Feder von John Rutter.

Apropos Frauenhand: „Durchhalten“ möchte man dem einzelnen Sänger unter neun Mädchen von „Le Chœur“ zurufen, denn der wohl jüngste junge Chor des Abends, vom Liederkranz Gusenstadt stammend, und sein Vortrag von Mendelssohn und Holst zeigte bereits die enormen Fortschritte, die er unter der Leitung von Michaela Staudenmaier machen konnte. Yvonne Zein, abermals Chorleiterin und Pianistin in Personalunion, gesellte zu ihren bereits zwei Chören auf der Bühne, nämlich „Come and Sing“

von der Liederkunst Sachsenhausen und den Happy-Soul-Singers vom Sängerbund Hürben, noch einen dritten: den des Publikums nämlich. Gemeinsam wurde „Stille Nacht“ gesungen. „Nota Bene“ vom Gesangsverein Gerstetten unter der Leitung von Kristin Geisler bestach abermals durch enorme Präzision, was sich besonders an dem anspruchsvollen „Eternal Christmas“, aber auch dem lebhaften Weihnachtsklassiker „Feliz Navidad“ zeigte. Einen Klassiker hatte auch Sabine Seidl mit ihren „Voices and fun“ vom Gesangsverein Hermaringen mit „Mary’s Boychild“ im Programm, und sowohl damit als auch den weiteren

Vorträgen, insbesondere „Have you heard“ mit großartigem Sopransolo stellte er abermals seine enorme Klangfülle und Harmonie unter Beweis. „Cantamus“ vom Sängerkunst Heidenheim unter der Leitung von Maddalena Ernst beließen es bei zwei Liedvorträgen. Und dass ein beeindruckender Klang auch mit nur elf Sängerinnen herzustellen ist, zeigte der junge Chor der Sängereintracht Sontheim unter der Leitung von Elvira Foitt: Klar und rein und strahlend ließ er den Gesang „Like a candle flame“ scheinen. Dem Lokalmatador schließlich gehörte der Schlussschritt: „Cantabile“ vom Liederkranz Giengen unter

der Leitung von Ulrich Meier überreichten ein Geschenkpaket aus unterschiedlichsten Weisen von „We wish you a merry Christmas“ bis „Alleluja“, in dem vor allem die gekonnte Dynamik hervorstrahlte. Das größte Geschenk aber kam von Ulrich Meier: Denn er hatte schließlich mit diesem rund zweieinhalbstündigen Festival den Zuhörern einen stimmungsvollen Adventsabend geschenkt, dessen Schlusssong „Christmas Lullaby“, gesungen von allen Sängerinnen und Sängern des Festivals, noch vielen beim Abschied und Plausch auf dem Kirchplatz in den Herzen geklungen haben wird.